



Pressemitteilung

1. Hi-Tech Design-Wettbewerb der Hoepfner Stiftung - Preise auf der Eunique 2011 in Karlsruhe verliehen

Seit 2008 fördert die Hoepfner Stiftung neben Projekten aus Kunst und Kultur die Aus- und Weiterbildung des unternehmerischen Nachwuchses der TechnologieRegion Karlsruhe. 2010 wurde zum ersten Mal ein Hi-Tech Design-Wettbewerb ausgelobt, der sich an Studierende und Absolventen der gestalterischen Hochschulen der Region richtet und deren Preisträger im Rahmen der diesjährigen Eunique vorgestellt und ausgezeichnet werden.

Die Idee des Wettbewerbs ist es, durch die Preisträger Modellfälle zu schaffen, die zeigen, wie in der TechnologieRegion Karlsruhe Innovationsketten geschlossen werden. Dabei soll die neue Technologie eines Produktes durch ein junges Gründerteam in Verbindung mit den kreativen Ideen von Studierenden einer gestalterischen Hochschule zu einem Produkt führen. Dieses Produkt soll neueste Technologie und markantes Design mit einer exzellenten Geschäftsidee in Einklang bringen – denn nur so hat es sehr gute Chancen, am Weltmarkt erfolgreich zu sein.

Verfolgt werden mit dem Wettbewerb gleich mehrere Ziele: Zum einen soll bei den technischen Entwicklern das Bewusstsein für die Notwendigkeit und Erfolgsbedeutung von gutem Design geweckt werden, zum anderen sollen Designer die Möglichkeit bekommen, ihre Ideen in das Frühstadium innovativer Entwicklungen einzubringen und dabei in engen Kontakt mit innovativen Unternehmen zu kommen, die einmal ihre Kunden werden könnten.

Der Wettbewerb wurde in einem zweistufigen Verfahren durchgeführt, um das Produkt und das Design auszuwählen. In Stufe 1 wurden vom Vorstand des CyberForum e.V. und der Hoepfner-Stiftung das Produkt des Gründerteams ausgewählt. 2010 fiel die Wahl auf ein Produkt des Startup-Unternehmens Jatuso GmbH (www.jatuso.de), welches aus dem von der Hoepfner Stiftung unterstützten Mentoren-Programms des CyberForums rekrutiert wurde. Jatuso hatte einen Barcodescanner für Verbraucher entwickelt, der als schnelles Bestellgerät für Waren des täglichen Bedarfes dient. Die Lieferung erfolgt über lokale



Lieferservices. Die technischen Anforderungen an die Nutzer sind sehr gering – der Nutzen für Handel und Endkunden enorm groß.

In Stufe 2 wurden die teilnehmenden Designer aufgerufen, einen Entwurf anzufertigen, um

- das Erscheinungsbild,
- die Handhabbarkeit,
- die Wahrnehmung des Geschäftsmodells,
- und/oder die Benutzerfreundlichkeit

zu verbessern.

Die Designer konnten und sollten dabei in Interaktion mit der jungen Herstellerfirma treten. Es kam also nicht darauf an, dass der Designer alleiniger Urheber des zu schaffenden Ergebnisses ist, sondern vielmehr darauf, gemeinsam mit der Firma ein optimales Ergebnis zu erreichen, welches die Jury überzeugt.

Die Jury bestand aus Vertretern des CyberForum e.V., der Hoepfner-Stiftung, der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe und des Gründerunternehmens Jatuso GmbH. In ihrer intensiven, zeitaufwendigen Jurysitzung konzentrierten sich die Jurymitglieder zuerst einmal auf die Vorüberlegungen der Kandidaten. Wie wurde an das Projekt herangegangen? Weitere Kriterien des Auswahlverfahrens waren die Gestaltung, Produzierbarkeit und Bedienbarkeit des Produktes. Welche Probleme wurden gelöst? Am Ende entschied auch ein möglicher Zusatznutzen und die Attraktivität des Designs über den Erfolg beim Wettbewerb.

Nach genauestem Betrachten und Prüfung aller Kriterien entschied sich die Jury für zwei Preisträger:

Der 1. Preis (dotiert mit € 3.000,-) geht an: Matthias Heckel und Martha Schwindling (6. und 8. Sem. Produktdesign, HfG Karlsruhe) für Ihr Design des Barcode-Scanners.

Der 2. Preis (dotiert mit € 1.500,-) wird an Markus Gläser (9. Sem. Produktdesign, HfG Karlsruhe) für sein Design einer Halterung des Scanners vergeben.

Der 2. Hi-Tech Designwettbewerb der Hoepfner Stiftung ist bereits in Vorbereitung und wird im Herbst 2011 ausgelobt.

Ansprechpartner

Daniela Willmann, Tel.: 0721 / 6183 -278, stiftung@hoepfner.de

www.hoepfner-stiftung.org